Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Tagen den planmäßigen Schutz der Ausladungen der inzwischen herangeführten Ablösungs- und Verstärkungstruppen, ohne freilich weitere feindliche Bombenangriffe gegen die wichtigsten Bahnhöfe des Etappengebietes verhindern zu können.

Am 24. September lag schweres, teilweise zum Trommelfeuer gesteigertes Feuer auf der ganzen Stellung der 6. Armee südlich des Kanals von La Bassée. Gewaltsame Erkundungsvorstöße britischer Truppen wurden bei Hulluch und Loos, französischer bei Souchez, Neuville-St. Vaast und Ecurie abgewiesen. Das heftigste Feuer schien gegen den Abschnitt des VI. Armeekorps gerichtet zu sein, wo „eine stehende Wand emporgeschleuderter Lehmmassen"[1]) jeden Einblick in die deutsche Stellung von rückwärts her verhinderte. Nunmehr war zum mindesten ein allgemeiner französischer Angriff auf der Linie Angres—Ficheux kaum mehr zweifelhaft. Ob die Engländer südlich des Kanals von La Bassée sich ihm anschließen würden, erschien dem Armee-Oberkommando noch immer fraglich, da die vordersten feindlichen Gräben ziemlich weit ablagen. Auch die dort stehende 117. Infanterie-Division erwartete lediglich Teilvorstöße gegen ihren rechten Flügel und beiderseits der Straße Lens—Béthune. Nördlich von La Bassée war ein einheitlicher britischer Angriff wenig wahrscheinlich. Am 24. September sagte ein bei Neuville St. Vaast übergelaufener Franzose aus, daß am folgenden Tage um 5° vormittags „ein großer Angriff stattfinden solle". Der Hauptstoß werde „südlich Arras erfolgen". Diese Nachricht erschien dem Armee-Oberkommando 6 glaubwürdig, und es befahl höchste Abwehrbereitschaft. Die Oberste Heeresleitung stellte nunmehr für den „äußersten Notfall" die 8. Infanterie-Division, deren Feldartillerie bis auf eine Abteilung bereits eingesetzt war, zur Verfügung. Außerdem überwies sie noch zwei Mörser-Batterien.

b) In der Champagne.

Karten 2, 3, Skizze 1.

Auch in der Champagne hatten die französischen Armeen frühzeitig mit ihren Angriffsvorbereitungen beginnen können. Wo die von anderen Teilen der Front zur Verstärkung herangezogenen Verbände erst später eintrafen, hatten die in Stellung befindlichen Truppen die erforderlichen Arbeiten ausgeführt. Im ganzen Angriffsabschnitt wurden die vordersten Gräben möglichst nahe an die deutsche erste Linie herangeschoben und für gedeckte Aufstellung der Reserven besondere Vorkehrungen ge-

[1]) Kriegstagebuch des A. O. K. 6, 23. und 24. September.